

DAS VERSPRECHEN DER „SICHEREN“ STADT

Akteure, Bilder & Kulturen in der Sicherheitsproduktion

Konferenz am 12. und 13. April 2013 in Berlin



GEFÖRDERT VOM



Einführung

Absolute Sicherheit ist ein unhaltbares Versprechen. Aber wie sicher können Städte überhaupt sein?

Die Bewertung des erreichten oder angestrebten Grades an Sicherheit ist abhängig vom jeweiligen Standpunkt; die Einschätzung von Orten oder deren Veränderung kann weit divergieren. Wessen Bewertung wird aber als handlungsleitend akzeptiert – die der professionellen AkteureInnen oder die der AnwohnerInnen? Sollte es Ziel bzw. Verpflichtung sein, immer das maximal mögliche Maß an Sicherheit anzustreben? Wie werden die Nachteile eines solchen „Diktats der Sicherheit“ lokal diskutiert? Wie weit entfernt sind wir von einer „Kultur der Unsicherheit“, in der ein vertretbares Unsicherheitsniveau akzeptiert wird – und wer entscheidet wiederum, was „vertretbar“ ist?

Städtische Sicherheit wird auf Grundlage der Unsicherheitswahrnehmung unterschiedlicher AkteureInnen produziert und beeinflusst. Städtische Sicherheit wird damit immer lokal verhandelt – so

lautete ein Ausgangspunkt des interdisziplinären BMBF-Forschungsverbundes „DynASS – Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskultur“, der im August 2010 startete.

Auf der Konferenz werden die Forschungsergebnisse von **DynASS** vorgestellt und reflektiert, vor allem aber mit wissenschaftlichen Erkenntnissen anderer Forschungsprojekte gespiegelt und ergänzt. Austausch, Vernetzung und der Ausblick auf zukünftige Themenstellungen der Forschung im Kontext von Sicherheit und Stadtentwicklung sind damit wesentliche Anliegen der Konferenz.

An den zwei Konferenztagen werden in sechs thematischen Panels unterschiedliche Facetten des Themas „städtische Sicherheit“ behandelt. Am Abend des 12. April hält **Prof. Dr. Stephen Graham** eine Key-Note mit dem Titel „*Cities and the politics of security*“.

Wir freuen uns auf angeregte Diskussionen.

Konferenzprogramm – Übersicht (detaillierte Informationen zu den Panels finden Sie auf der Rückseite)

FREITAG, 12.04.2013

11.00 Begrüßung und thematische Einführung

12.00 Panels „Verhandlung“ | „Urban Thrill“

Panel 1 Renate Lieb / Jan Abt (TU Berlin) | Dr. Patrik Manzoni (ZHAW Zürich) | Dr. Verena Schreiber (Uni Frankfurt) | Prof. Dr. Jens Wurtzbacher (KHSW Berlin)

Panel 2 Dr. Leon Hempel (TU Berlin) | Joanna Kusiak (University of Warsaw / TU Darmstadt) | Prof. Dr. Manfred Rolfes (Uni Potsdam) | Christian Smigiel (Uni Leipzig / Uni Graz)

15.00 Panels „Stigmatisierung“ | „Sichtbarkeit“

Panel 3 Dr. Holger Floeting (Difu Berlin) | Dr. Mélina Germes (CMB Berlin) | Dr. Sabrina Hoops (DJI München) | Dr. Katja Veil (FH Köln)

Panel 4 Dr. Frank Braun (FH Münster) | Dr. Jochen Christe-Zeyse (FH Brandenburg) | Dr. Michael Nagenborg (IZEW Tübingen) | Dr. Helmut Tausendteufel (HWR Berlin)

18.00 **Key-Note:** Prof. Dr. Stephen Graham (Newcastle University)

SAMSTAG, 13.04.2013

10.00 Einführung

10.15 Panels „Atmosphären“ | „Evidenz“

Panel 5 Benjamin Bergner / Stefan Höffken (TU Kaiserslautern) | Dr. Eva Reblin (TU Berlin) | PD Dr. Christine Heibach (HfG Karlsruhe) | Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp (TU Berlin)

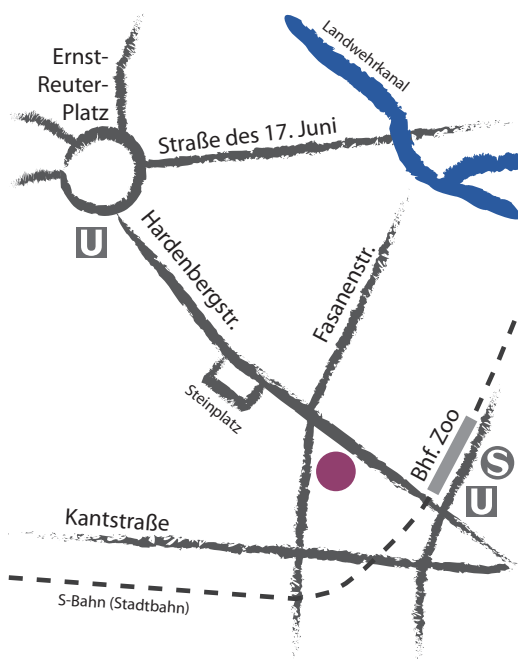
Panel 6 Frederick Groeger-Roth (LPR Niedersachsen) | PD Dr. Reinhard Kreissl (IRKS Wien) | Prof. Dr. Kurt Mühler (Uni Leipzig) | Dr. Susanne Schön (inter3 Berlin)

13.30 Podiumsdiskussion Fazit und Ausblick

15.00 Ende

Eine weitere Gelegenheit zu regem Austausch bietet das „Urban Dinner“ am Freitagabend im Café Edelweiß am Görlitzer Park (Kreuzberg). Wenn Sie daran teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte an (Selbstkosten).

Konferenzort



Ehemaliges IHK-Gebäude
Hardenbergstr. 16-18
10623 Berlin
HBS 005 / 002 (Erdgeschoß)

U-Bahn:

Zoologischer Garten | U2, U9
Ernst-Reuter-Platz | U2

S-Bahn:

Zoologischer Garten | S5, S7, S 75, S9

Bus:

Jebensstraße | M45, 245

Die Konferenz findet in der City West statt. In der Umgebung gibt es eine Vielzahl von Hotels. Wenn Sie Unterstützung bei der Hotelbuchung wünschen, wenden Sie sich an uns.

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für die Konferenz «Das Versprechen der „sicheren“ Stadt» am 12./13. April 2013 an:

Name, Vorname Mail / Telefon

Institution Adresse

Voraussichtlich werde ich folgende Panels besuchen (die Angaben dienen als Planungshilfe):

Akteure Urban Thrill Stigmatisierung Sichtbarkeit Atmosphären Evidenz

1 oder 2 3 oder 4 5 oder 6

Möchten Sie am „Urban Dinner“ teilnehmen?

Ja Nein Noch unentschieden

Ich überweise die Tagungsgebühr in Höhe von 75 € (StudentInnen und TeilnehmerInnen ohne sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 25 €) spätestens bis zum 08.04.2013 unter Angabe des Verwendungszwecks „36/11120/36361500 DynASS“ auf folgendes Konto:

Datum, Unterschrift

TU Berlin
Berliner Volksbank
Konto: 884 101 50 03 | BLZ: 100 900 00
IBAN: DE69 1009 0000 8841 0150 03 | BIC: BEVODE33

1 Panel: „Wer handelt wie über Sicherheit“

Wer zählt unter den veränderten Verhältnissen der städtischen Sicherheitsproduktion zu den Beteiligten? Auf welchen Voraussetzungen und Annahmen beruht die Arbeit? Wie werden die Kommunikationsprozesse gestaltet, Diskurse strukturiert oder auch vermieden?

„Typen und Funktionen städtischer Sicherheitsproduzenten“ Renate Lieb (Zentrum Technik und Gesellschaft) / Jan Abt (Institut für Stadt und Regionalplanung), TU Berlin

„Gewaltprävention aus Sicht der Gemeinden“ Dr. Patrik Manzoni, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

„Begehren, verteufeln, verpflichten – Zu den Widersprüchen präventiver Sicherheitsbemühungen“ Dr. Verena Schreiber, Goethe Universität Frankfurt, Institut für Humangeographie

„Gemeinschaftliche Formen sozialer Kontrolle“ Prof. Dr. Jens Wurtzbacher, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Moderation: Dr. Susanne Schön, inter 3

3 Panel: „Stigmatisierung im Dienste der Sicherheit?“

Ist das „Schlechtreden“ von Stadtquartieren eine legitime Strategie der Fördermittelakquise? Welche langfristigen Konsequenzen für die Images von Akteuren und Gebieten können daraus resultieren? Wie fügt sich das Thema in die „Versicherheitlichung“ von Stadtpolitiken ein?

„Etwas muss passieren – Unsicherheit als Katalysator für Stadtentwicklungsprozesse?“ Dr. Holger Floeting, Deutsches Institut für Urbanistik Berlin

„PolizistInnen als Subjekte eines hegemonialen Diskurses über ‚gefährliche‘ Vororte in Paris“ Dr. Méline Germes, Centre Marc Bloch Berlin

„Angst vor Jugend? Öffentlicher Diskurs, Fakten und die Verantwortung der Jugendhilfe“ Dr. Sabrina Hoops, Deutsches Jugendinstitut, Abteilung Jugend und Jugendhilfe

„Sicherheit im Sozialraum – ein zwiespältiges Thema“ Dr. Katja Veil, Fachhochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Moderation: Ricarda Pätzold, ISR TU Berlin

5 Panel: „Urbane Atmosphären“

Inwieweit können die Stimmungsqualitäten räumlicher Konstellationen – Atmosphären – im Kontext von Sicherheit beschrieben werden? Bestehen Möglichkeiten der Veränderung oder Beeinflussung der Sicherheitswahrnehmung durch sensorische Dimensionen?

„Sichere Stadt durch sensorgestützte Emotionserkennung?“ Benjamin Bergner (Lehrgebiet Stadtsoziologie) / Stefan Höffken (Fachgebiet Computergestützte Planungs- und Entwurfsmethoden), TU Kaiserslautern

„Städtische und mediale Atmosphären“ PD Dr. Christiane Heibach, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

„Zeichen und Symbole der Sicherheit und Unsicherheit“ Dr. Eva Reblin, TU Berlin, Forschungsschwerpunkt Semiotik des Stadtraums

„Akustische Konnotationen städtischer Sicherheit“ Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp, TU Berlin, Fachgebiet Psychoakustik und Lärmwirkungen

Moderation: Dr. Gabriele Wendorf, TU Berlin

2 Panel: „Urban Thrill“

Inwieweit kann Unsicherheit als konstituierendes Merkmal der Stadt betrachtet werden? Ist Sicherheit mit Lebensqualität konnotiert? Wie wird die Stadt über Sicherheitsbilder interpretiert? Finden Verlagerungen der Akzeptanz von Unsicherheit in fiktive Räume statt?

„Streit der Sicherheitsbilder – Deutungs- und Verhandlungssysteme der (un-)sicheren Stadt“ Dr. Leon Hempel, Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin

„Kapitalisierung der Unsicherheit – Gated Communities und Projektentwicklerpolitik in Warschau“ Joanna Kusiak, University of Warsaw / TU Darmstadt

„Urbane Unsicherheiten. Formen, Bedingungen und Konstruktionen“ Prof. Dr. Manfred Rolfes, Universität Potsdam, Institut für Geographie

„Sicherheit in unsicheren Zeiten?! Zum Boom urbaner Sicherheitspolitiken und -praktiken im östlichen Europa“ Christian Smigiel, Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. Leipzig

Moderation: Dr. Holger Floeting, Difu Berlin

4 Panel: „Wie viel Sichtbarkeit braucht Sicherheit?“

Wie sichtbar sind verschiedene Sicherheitsakteure in Themen und Kooperationsstrukturen? Wie können Forderungen nach immer mehr Sicherheitspräsenz bewertet werden? Wie beeinflussen Sichtbarkeitsbarrieren und Wahrnehmungsverzerrungen die Aufteilung des Raums?

„Warum Kommunalisierung und ‚Laisierung‘ von Sicherheitsarbeit bürgerliche Freiheitsrechte gefährden können“ Dr. Frank Braun, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW

„Ist das noch unsere Polizei? – Veränderungsmanagement unter dem Druck, stabil bleiben zu müssen“ Dr. Jochen Christe-Zeyse, Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg

„Sicherheit und Verteilungsgerechtigkeit“ Dr. Michael Nagenborg, Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften

„Durchsetzen oder Aushandeln von Sicherheit? Polizeiarbeit ‚vor Ort‘“ Dr. Helmut Tausendteufel, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement

Moderation: Dr. Leon Hempel, ZTG TU Berlin

6 Panel: „Sicherheitskultur und Evidenz“

Welche Informationsgrundlagen benötigen Sicherheitsbewertungen und -handlungen? Wie kann in einem so komplexen Wirkungsgefüge mit Diskrepanzen zwischen Statistik und Wahrnehmung umgegangen werden? Wie lokal kann Sicherheitskultur sein?

„Mit Sicherheit zu mehr Sicherheit: Wie sicher haben Präventionsmaßnahmen die gewünschte Wirkung?“ Frederick Groeger-Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen

„Sicherheit als symbolisches Gut“ PD Dr. Reinhard Kreissl, Universität Wien, Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie

„Zum Einfluss der Wahrnehmung von Ordnungsstörungen auf das Sicherheitsempfinden“ Prof. Dr. Kurt Mühler, Universität Leipzig, Institut für Soziologie

„Der genius loci in Sicherheitskulturen und -praktiken“ Dr. Susanne Schön, inter 3 – Institut für Ressourcenmanagement, Berlin

Moderation: Jan Abt, ISR TU Berlin



DynASS
Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskultur

Das Forschungsprojekt „DynASS – Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskultur“ beschäftigte sich mit den Modi der lokalen Sicherheitsproduktion in deutschen Städten. Im Zentrum standen damit lokale Akteurskonstellationen, die problembezogen und auf dem Fundament ihrer Governancestrukturen handeln.

Empirisches Herzstück waren die Untersuchungen in drei Fallstudienstädten – Leipzig, Hamm und Nürnberg. Die forschungsleitenden Fragen lauteten:

- Wie verorten unterschiedliche AkteureInnen Sicherheitsgefährdungen im öffentlichen Raum?
- Wie und wodurch verändern sich diese und wie bestimmen sie künftig die Handlungen der AkteureInnen?

Ein Forschungsprojekt zu urbaner Sicherheit



- Welche Akteurskonstellationen städtischer Sicherheit lassen sich in einem definierten Raum finden und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Das Projekt wird durch das BMBF im Rahmen des Programms der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ von August 2010 bis April 2013 als Verbundprojekt gefördert. Die Verbundpartner sind:

- TU Berlin: Institut für Stadt- und Regionalplanung, Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik, Zentrum Technik und Gesellschaft
- Hochschule für Wirtschaft und Recht, Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement
- Deutsches Institut für Urbanistik GmbH
- inter 3 – Institut für Ressourcenmanagement

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf der Projekthomepage: <http://www.dynass-projekt.de>

Bitte senden Sie die ausgefüllte und unterschriebene Karte an die nebenstehende Adresse.

Alternativ können Sie sich per Mail ([Anmeldungslink auf der DynASS-Homepage http://www.dynass-projekt.de](http://www.dynass-projekt.de)) oder per Fax (+493031428150) anmelden.



**Technische Universität Berlin
ISR – Sekretariat B4
z.Hd. Ricarda Pätzold
Hardenbergstraße 40a
10623 Berlin**